



DOKUMENTATION ORTSTEILSPAZIERGANG NORDBÖGGE

Ortsteilspaziergang durch Nordbögge im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes

Im Anschluss an die Ortsteilspaziergänge in Altenbögge und Bönen am Samstag, dem 29. April 2017, fand ein weiterer Spaziergang in Nordbögge statt. Neben den zahlreich gekommenen Anwohnern waren auch Vertreter der Gemeindeverwaltung und das Team des beauftragten Planungsbüros plan-lokal anwesend. Die Spaziergänge sind Bestandteil der Analysephase, in der die Potenziale und Hemmnisse aufgenommen werden. Diese dienen als Grundlage für die anschließende Konzeptentwicklung.

Die Route in Nordbögge startete am Bahnhof Nordbögge und endete bei der Freiwilligen Feuerwehr. Wie schon bei den vorherigen Spaziergängen gab es im Anschluss eine Zusammenfassung und Diskussion.

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Rundgangs und die anschließende Diskussion dokumentiert.



Ortsteilspaziergang

Ortschaften kennen- und verstehen lernen: gemeinsamer Spaziergang mit Bewohnern, Stadtverwaltung und dem Büro plan-lokal zur Erfassung der Bestandssituation und anschließenden Diskussion.

am 29. April 2017

um 13.00 Uhr

Treffpunkte

Nordbögge: Bahnhof Südseite



SPAZIERGANG NORDBÖGGE

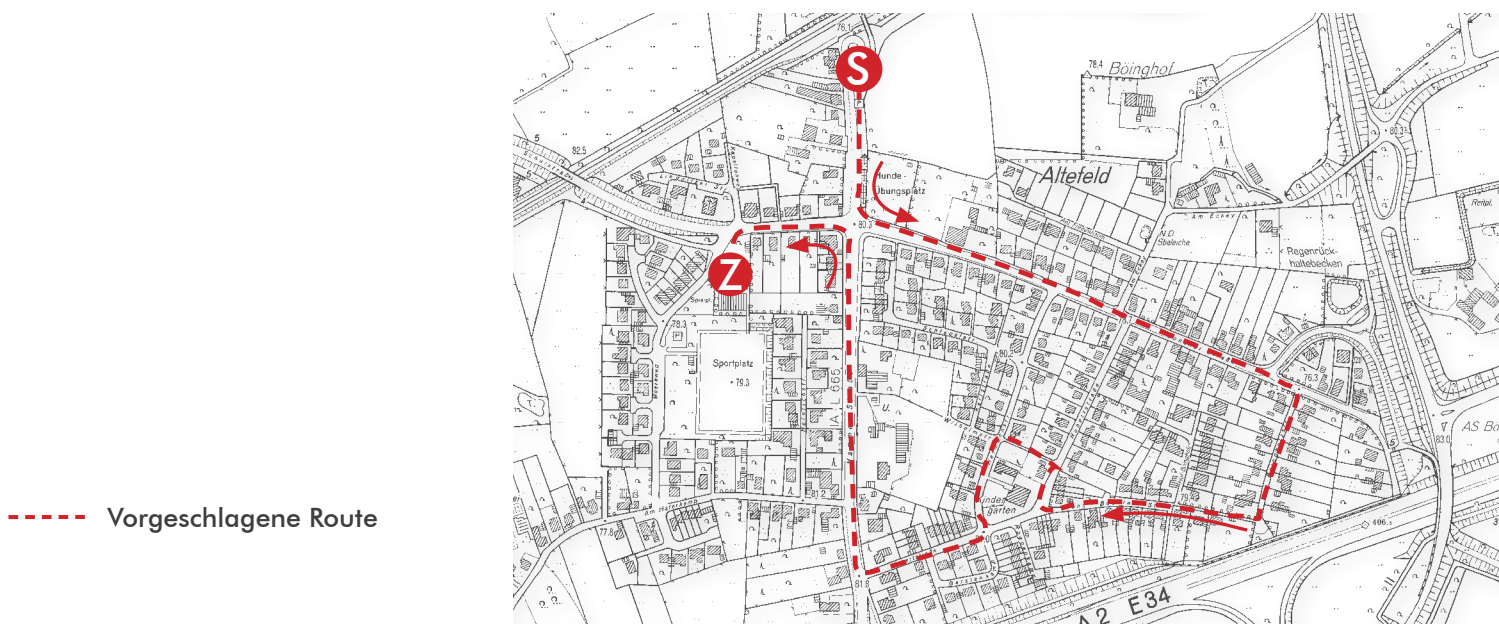
Anmerkungen und Hinweise im Laufe des Spaziergangs durch Nordbögge (ca. 20 Teilnehmer)

- » Sowohl der Bahnhof Nordbögge als auch der Bahnhof in Bönen haben den Nachteil, dass sie nicht Teil des VRR-Gebiets sind, in welches viele der Bewohner berufsbedingt pendeln. Zudem fährt von Nordbögge nur einmal stündlich ein Zug ins Ruhrgebiet, hingegen von Kamen aus viermal in der Stunde. Daher fahren viele ab Kamen. Zudem ist die Taktung von Bus und Bahn nicht gut abgestimmt. Die Vermietung der Radstationen wird von den Anwohnern häufig genutzt.
- » Die Fahrradroute nach Pelkum ist nicht vollständig ausgebaut (kleiner Abschnitt entlang der Bahntrasse fehlt).
- » Der Fußgänger- und Radweg entlang der Hauptstraße wird als gefährlich und unattraktiv wahrgenommen. Teilweise nutzen auch Mofas den Weg über die Brücke nach Pelkum. Einige der Teilnehmer sind verunsichert, ob dies überhaupt erlaubt ist.
- » Ein weiterer Verkehrskonflikt besteht zwischen Fußgängern und Radfahrern entlang der Schulstraße zum Lindenplatz/Schützenwiese. Der Stadtverwaltung Bönen liegt gegenwärtig jedoch ein Antrag für einen Radweg in der Schulstraße vor.
- » Insgesamt hat das Verkehrsaufkommen im Ortskern stark zugenommen, da die Hammer Straße trotz der neuen Umgehungsstraße noch durch viel Durchgangsverkehr belastet ist.
- » Der Hundekotbeutelspender an der Ecke Hammer Straße/Bönener Straße ist zu weit vom gepflasterten Gehweg platziert: Bei Regen ist der Bereich zwischen Gehweg und Beutelspender stark verschlamm.
- » Das Blumenbeet an der Ecke Hammer Straße/Bönener Straße wird von der Familie Nüsken/Gaststätte Dörnemann gepflegt.
- » Die Gaststätte Dörnemann ist sehr beliebt. Kürzlich hat sich hier ein Generationenwechsel vollzogen, sodass der zukünftige Betrieb der Gaststätte gesichert ist. Zudem ist seitens der Inhaber der Bau einer Rampe am Eingang geplant.





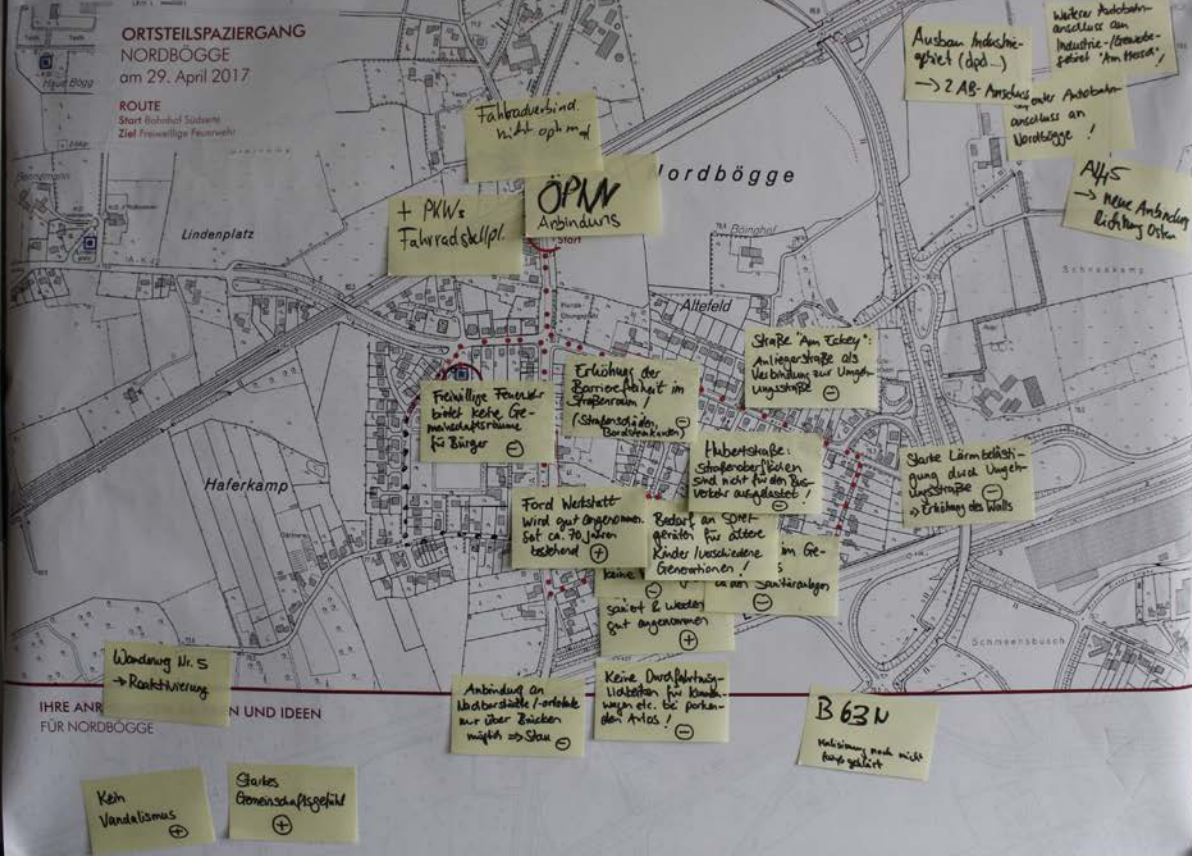
- » Eine Nahversorgung mit Lebensmitteln gibt es nicht.
- » Die Anwohnerstraße Am Eckay wird als Verbindungsstraße nach Pelkum genutzt. Der Straßenbelag sowie die Randbereiche sind durch den Durchfahrtsverkehr stark überlastet. Polizeikontrollen gibt es nur sehr selten.
- » Je nach Windrichtung wird seitens der Bewohner der Lärmpegel von der Autobahn A2 als sehr hoch empfunden. Der Lärmschutzwall scheint in den letzten Jahren eingesunken zu sein und sollte wieder ausgebaut/erhöht werden.
- » In der Böningholzstraße wurden kürzlich vier Mehrfamilienhäuser errichtet. Allerdings wurden dabei nicht ausreichend Parkplätze bereitgestellt.
- » Die evangelische Kirche wird zukünftig den Betrieb des Gemeindehauses in der Hermannstraße aufgeben. Es wurde bereits ein Förderverein für den Erhalt des Gemeindehauses gegründet. Mit einer Privatisierung des Gebäudes ab 2019 können dort weiterhin Aktivitäten ermöglicht werden. Gegenwärtig finden dort verschiedene soziale Treffs und Aktivitäten (Sonntagscafé, private Feiern) statt. Aufgrund der fehlenden Barrierefreiheit zu den Sanitäranlagen im Untergeschoss wird die Idee einer außenliegenden Rampe geäußert.
- » Das Spielangebot sollte durch eine Kletteranlage für ältere Kinder erweitert werden.
- » Im südlich gelegenen, evangelischen Kindergarten Immanuel ist eine dritte Gruppe angedacht, was eine Erweiterung der Fläche voraussetzt.
- » Das Gemeinschaftsgefühl in Bönen ist sehr stark. Vandalismus wird nicht verzeichnet.





ANSCHLIEßENDE DISKUSSION

- » Die Einflussnahme der Stadtverwaltung Bönen auf die Taktung von Bus und Bahn ist sehr gering. Dennoch sind die Anmerkungen wichtig, um auch nach alternativen Lösungen zu suchen. Der Haltepunkt Nordbögge wird zukünftig auch vom RRX angefahren.
- » Die Gaststätte Dörnemann wird als Treffpunkt genutzt. Der an der Straße gelegene Biergarten wurde aufgegeben, der Außenbereich hinter dem Gebäude ersetzt diesen.
- » Nordbögge ist ein beliebter Wohnstandort. Bei der Siedlungsentwicklung besteht allerdings die Befürchtung, dass durch Neubauprojekte in Außenbereichen Leerstand im Bestand auftreten könnte.
- » Es steht in Frage, ob in der Bönigholzstraße noch ausreichend Platz für Rettungsfahrzeuge gegeben ist.
- » Der Spielplatzbedarf in Nordbögge ist ausreichend gedeckt. Beide Spielplätze erhielten in den vergangenen Jahren eine Modernisierung. Es mangelt jedoch an Spiel- und Sportmöglichkeiten, die von allen Generationen genutzt werden können.
- » Nach der Schließung des evangelischen Gemeindehauses wird der Förderverein die vielfältigen Angebote übernehmen.
- » Die Hermannstraße ist zu den Bring- und Abholzeiten des Kindergartens sowie bei privaten Feiern im Gemeindehaus sehr zugeparkt. Dies stellt für die schmale Straße eine hohe Problematik hinsichtlich der Verkehrssituation dar.
- » Die Ford-Werkstatt auf der Hammer Straße wird gut angenommen.
- » Der Sportplatz wurde in der Vergangenheit ausgebaut und wurde durch Umkleiden und ein Vereinshaus erweitert. Die Anwohner fühlen sich durch den Sportlärm i. d. R. nicht gestört. An Spieltagen wird das Umfeld teilweise stark zugeparkt.
- » Das Feuerwehrgebäude wird von der Jugendfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr genutzt. Im Keller befindet sich die Waschkaue. Im Obergeschoss werden zwei Wohnungen vermietet. Der Vorplatz des Gebäudes wird u. a. für den Weihnachtsmarkt oder das 1.-Mai-Fest genutzt.
- » Der Ziel- und Quellverkehr des Gewerbegebietes fährt regelmäßig durch Nordbögge. Dies ist für die Anwohner störend und schadet dem Asphalt. Ein zusätzlicher Autobahnanschluss für das Gewerbegebiet ist vermutlich nicht umsetzbar.
- » Aufgrund des untergenutzten Busse im Linienverkehr stellt sich die Frage nach einer Anpassung an die Bedarfe der Nutzer. Da der ÖPNV ortsübergreifend ist, kann er nicht nur individuell an Bönen angepasst werden. Dennoch könnten gegebenenfalls Anpassungen auf einzelnen Linien vorgenommen werden (z. B. muss der Bus durch alle Anwohnerstraßen fahren?) Diesbezüglich findet am 08.06.2017 eine Veranstaltung mit der *Verkehrsgesellschaft Kreis Unna* statt, zu der alle Interessierten eingeladen sind.
- » Der Wanderweg Nr. 5 sollte reaktiviert werden, da er in seiner Pflege und Gestaltung vernachlässigt wurde. Teilweise ist die Beschilderung durch Verbleichung und darüberragende Pflanzen nicht mehr lesbar.



Stichpunkte Post-its

- » Positiv: PKW und Fahrradstellplätze am Bahnhof
- » ÖPNV Anbindung
- » Fahrradverbindung nicht optimal
- » Freiwillige Feuerwehr bietet keine Gemeinschaftsräume für Bürger
- » Erhöhung der Barrierefreiheit im Straßenraum! (negativ: Straßenschäden, Bordsteinkanten)
- » Positiv: Ford-Werkstatt wird gut angenommen seit ca. 70 Jahren
- » Negativ: Hubertstraße: Straßenoberflächen sind nicht für den Busverkehr ausgelegt!
- » Negativ: Straße am Kindergarten und Gemeindehaus zu schmal! Keine Parkmöglichkeiten!
- » Negativ: Keine Durchfahrtsmöglichkeiten für Kinderwagen bei parkenden Autos!
- » Positiv: Spielplätze sind saniert und werden gut angenommen

- » Bedarf an Spielgeräten für ältere Kinder/verschiedene Generationen!
- » Negativ: Starke Lärmbelastung durch Umgehungsstraße > Erhöhung des Walls
- » Anbindung an Nachbarstädte/Ortsteile nur über Brücken möglich > Stau
- » B 63 N: Realisierung noch nicht geklärt
- » Wanderweg Nr. 5 > Reaktivierung
- » Positiv: Kein Vandalismus
- » Positiv: Starkes Gemeinschaftsgefühl
- » Ausbau Industriegebiet (dpd...) > 2. AB-Anschluss!
- » Weiterer Autobahnanschluss am Industrie-/Gewerbegebiet „Am Mersch“
- » A 445: neue Anbindung Richtung Osten
- » Separater Autobahnanschluss an Nordböggé!